

Nachschrift d. 19. Sept. Ich komme hier mit einer bitte an dich, von der ich voraussetze, dass du sie mir gern erfüllen wirst, nämlich mir von Herrnhuter uhrmacher – dem nachfolger des br. Roy – eine gute, d.h. zuverlässige silberne taschenuhr zu besorgen, NB. wenn dir auf anweisung von br. Wolter das geld dazu ausgezahlt wird, sonst nicht. Ich habe nämlich an br. Wolter geschrieben, dass er entweder mir eine in Kopenhagen kaufe, oder dir das geld zum ankauf einen solchen in Herrnhut zustellen möchte. Letzteres hat er mir vor ein paar jahren gerathen, daher er es nun wohl thun wird; gewiss ist's aber nicht, solange du nicht das geld in händen hast; es könnte ja dennoch sein, dass er mir eine in Kopenhagen kauft. Für den fall aber, dass er es nicht thut, habe ich ihn gebeten, dir 48 kronen dänisch – das wird wohl 54 mark deutsch sein – anzuweisen, da die br bei Nhut mir gesagt haben, dass man für 16 bis 18 thaler preussisch – also ungefähr obige summe – eine gute uhr zu erhalten erwarten könnte. Ich habe eine, die ich 1870 von br. Schneider kaufte, und die er von br. Roy für 9 thaler preussisch gekauft hatte; die taugt aber gar wenig; in den 7 jahren, seit ich sie habe, ist sie nun zum 4. tn mal unbrauchbar geworden, was jedes mal ein nach Europa schicken nöthig macht. Es kommt also zuerst darauf an, dass sie solid ist und nicht leicht in unordnung kommt (z.b. nicht etwa irgend eine schraube von selbst losgehen oder die feder oder kette sich von selbst aushaken kann, wie das alles bei meiner jetzigen geschehen ist). Das war die hauptsache; nebensachen, die recht erwünscht sein würden, wären etwa: 1) dass die zeiger nicht zu fein sind, so dass man sie bei schwacher beleuchtung (z.b. in einer sommernacht, wo es hier nicht finster wird, im zelt) erkennen kann; 2) dass sie dicht schliesst und auch das glas gut fest sitzt; 3) dass ein reserveglas und vielleicht auch ein reserve-schüssel dabei ist, 4) wäre auch eine dazu passende neusilberne kapsel ganz erwünscht; - doch diese beiden letzteren punkte, die ja auch aparte bezahlung erfordern werden, sind weniger wichtig, wogegen no. 2 allerdings ein wesentlicher punkt ist“ Håber ikke det giver for meget besvær og måske ordner Wolter det i Kbh. Ellers sendes der vist hvert år en kasse fra Herrnhut t Nhut hvor uret måtte kunne være med. Der er endnu sommer – posten skal af sted i morgen. Sidste levvel! d.b. S